

# BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 5/2018, 12. Jahrgang, Nummer 269, 27. April 2018

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Besuchen Sie unsere Website > [www.LFV-SH.de](http://www.LFV-SH.de)



## Die Themen dieser Ausgabe:

- LFV SH:** Freiwillige Feuerwehren mit mehr Mitgliedern und neuer Führungsspitze auf Zukunftskurs Seite 2-4
- LFV SH:** Ein neuer Dienstausweis für die Feuerwehren  
**LFS SH:** Jan-Rasmus Hansen wird als Schulleiter bestätigt Seite 5
- SHJF:** EDEKA Nord übergibt Schecks an die Jugendfeuerwehr Seite 6
- Ministerium für Inneres, Ländliche Räume und Integration:** Umfangreiche Verbesserungen für Wehrführer und deren Stellvertreter bei den Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein  
Feuerwehr-Biker starten in die Saison Seite 7

## Aus den Kreisverbänden

- KFV Pinneberg:** Helgoland feiert seine Feuerwehr Seite 8
- KFV Ostholstein:** FF Techau mit 2. Stern Seite 8
- KFV Steinburg:** Rettungsdienst, THW und Feuerwehr üben gemeinsam Seite 9
- KFV Herzogtum-Lauenburg:** Zwölf Neuzugänge bei der FF Fitzen Seite 9-10

## Einsatzberichte

- KFV Pinneberg:** Dachstuhlbrand eines Einfamilienhauses Seite 10
- KFV Ostholstein:** Feuer bei der FF Horsdorf  
Feuer in einem Supermarkt in Eutin Seite 11  
Zwei Tote bei Verkehrsunfall auf der B207 bei Heiligenhafen Seite 12
- KFV Herzogtum-Lauenburg:** Feuer-Alarm bei der Feuerwehr Seite 12
- Feuerwehr Neumünster:** Schwere Unfall auf der B205 - Säugling verstirbt  
Abgebrannt am Umzugstag - Küchenbrand in voller Ausdehnung  
Explosion in Carport Seite 13
- KFV Plön:** Schwere VU mit Todesfolge auf der B430 Seite 14
- Feuerwehr Kiel:** Zwei Leichtverletzte bei Brand Seite 14

**LFV SH**

# Freiwillige Feuerwehren mit mehr Mitgliedern und neuer Führungsspitze auf Zukunftskurs

Die 1349 Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein sind verlässlicher Garant für ein flächendeckendes Hilfeleistungssystem, für dessen Erhaltung auf allen Verbands- und kommunalen Ebenen gearbeitet werden müsse. Das betonte die stellv. Landesverbandsvorsitzende Ilona Dudek in ihrem Bericht zur Landesfeuerwehrversammlung am Samstag in Reußenköge / Nordfriesland.



*Sie lenken künftig die Geschicke des LFV SH: (v.lks.) L-JFW Dirk Tschene, KBM Christian Albertsen (ab 1.1.2019), KBM Gerd Riemann, 1. HBM Ilona Dudek (bis 31.12.2018), KBM Mathias Schütte, KBM Frank Homrich als Vorsitzender und KBM Michael Raddatz.*

Die Basis dafür – auskömmliche Mitgliederzahlen – sah die stellv. Vorsitzende als durchaus gegeben – auch wenn es vereinzelt Wehren gebe, die unter Personalmangel leiden und Probleme bei ihrer Tagesverfügbarkeit haben. Dennoch weist die landesweite Mitgliederstatistik per 31.12.2017 nunmehr im vierten Jahr in Folge einen leichten Anstieg aus. 48.913 Männer und Frauen versahen zum Jahresende 2017 ehrenamtlichen Dienst – das sind 264 mehr als noch ein Jahr zuvor.

Mit Frank Homrich aus Wedel wählten die knapp 300 Delegierten einen neuen Landesverbandsvorsitzenden, der nun den Dienstgrad eines Landesbrandmeisters trägt. Homrich löst Detlef Radtke aus Lübeck ab, der seit 2006 im Amt war – nun aber aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder kandidierte.

In der Koogshalle in Reußenköge sprach auch Ministerpräsident Daniel Günther erstmals auf einer Landesfeuerwehrversammlung. Günther würdigte die Feuerwehren im Land: „Was Sie für den Zusammenhalt in Schleswig-Holstein leisten, ist unbezahlbar und unverzichtbar. Jede einzelne Feuerwehr ist wichtig. Wir brauchen jede helfende Hand, in Zukunft noch mehr als bisher. Land und Kommunen vereint der Wunsch, dass Sie gute Arbeits- und Einsatzbedingungen haben. Daher werden wir für 2019 und 2020 ein Sonderprogramm auflegen: Sechs Millionen Euro stellen wir zur Verfügung, um Gemeinden bei der Erweiterung, beim Ausbau oder Umbau von Feuerwehrhäusern unter die Arme zu greifen“, so der Ministerpräsident.

7132 Brände (-2629) wurden im Berichtsjahr bekämpft – darunter 622

Großbrände (-420). 21.712mal musste sogenannte Technische Hilfe, z.B. bei Verkehrsunfällen oder Unwetterlagen geleistet werden. Das ist eine Steigerung um 2327 Einsätze und ist in erster Linie auf Unwetterlagen zurückzuführen. Die Zahl der Fehlalarme sank erneut von 6046 auf 5762. Unter „Sonstige Einsätze“ weist die Statistik 2817 Einsätze (-1916) aus.

Die vier Berufsfeuerwehren im Lande ergänzen die Statistik um 104.084 Rettungsdienst-Einsätze (+ 38.670), so dass die Gesamtzahl aller Feuerwehreinsätze im Berichtsjahr 141.507 beträgt.



*Ministerpräsident Daniel Günther gehörte zu den ersten Gratulanten von Frank Homrich. Und er bedankte sich bei Detlef Radtke für die gute Zusammenarbeit.*

>>>

## Freiwillige Feuerwehren mit mehr Mitgliedern und neuer Führungsspitze auf Zukunftskurs Fortsetzung

„Die Einsatzzahlen spiegeln auch die Notwendigkeit eines flächendeckenden Hilfeleistungssystems mit funktionierenden Feuerwehren wieder“, so der neue Landesbrandmeister Frank Homrich, der daher an die Kommunen als Träger des Brandschutzes appellierte für auskömmliche Arbeits- und Ausstattungsbedingungen zu sorgen. Homrich kündigte Gespräche mit Politik und Verwaltung an, um gemeinsam alles zu unternehmen, um Feuerwehren einsatzfähig zu halten. In der Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden versprach er einen offenen Dialog auf Augenhöhe. Laufende Projekte wie das verstärkte Werben und auch Halten von Mitgliedern, die Ausbildung von Konfliktlotsen und die Integration von Geflüchteten müssten unvermindert weitergeführt werden, kündigte der neue Landesbrandmeister an.



Vorstandsmitglied Gerd Riemann verabschiedete Wilfried Schultz als Fachleiter Gefahrgut und ernannte dessen Nachfolger Andreas Mösch (rechts). Zum Landesfeuerwehrpastor und Fachleiter „Feuerwehreseelsorge“ wurde Frank Conrads (2.v.r.) ernannt.

### Im Rahmen der Versammlung wurden für Ihre Verdienste um das Feuerwehrwesen geehrt:

- **Detlef Radtke** (Lübeck) Goldene Ehrennadel des Deutschen Feuerwehrverbandes und Ehrenmitgliedschaft im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein
- **Walter Gaul** (Lübeck), Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold
- **Monika Radtke** (Lübeck), Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille
- **Ilona Dudek** (Kiel), schleswig-holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold
- **Jörg Taube** (Heikendorf), schleswig-holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold
- **Andrea Witt** (Tökendorf), schleswig-holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber
- **Luey Hikmat** (Gröde),  
**Michel Schmidt** (Uelvesbüll),  
**Jan-Peter Petersen** (Ost-Langenhorn)  
Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

### Gewählt wurden:

- **Frank Homrich (Wedel)**,  
zum Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes
- **Mathias Schütte (Eckernförde)**,  
zum stellv. Landesverbandsvorsitzenden
- **Christian Albertsen (Viöl)**,  
zum stellv. Landesverbandsvorsitzenden (ab.1.1.2019)



Tjark Stehen, Ben Zientarra und Finn Hörcher vom Landes-Jugendforum (v.r.) und Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschelchne bedanken sich für die shJF beim scheidenden Landesbrandmeister Detlef Radtke mit einem Hotelgutschein.



Detlef Radtke stellt die ersten fertig ausgebildeten Konfliktlotsen vor: Christina Edinger, Svend-Ole Reimers, Mario Quade, Kirstin Jensen und Nancy Kosbab (v.lks.)



Den Dr.-Erwin-Flaschel-Preis für besondere Projekte in der Brandschutzerziehung bekam die FF Lübeck-Kücknitz

## Freiwillige Feuerwehren mit mehr Mitgliedern und neuer Führungsspitze auf Zukunftskurs Fortsetzung



Die Überraschung war perfekt: Die stellv. Landesverbandsvorsitzende Ilona Dudek wurde mit dem schleswig-holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.



Der stellv. Lübecker Stadtwehrführer Walter Gaul freute sich über das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold.



LFV-Fachleiter Jörg Taube wurde für seine Verdienste im Fachbereich „Brandverhütung“ mit dem schleswig-holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold geehrt.



Landtagspräsident Klaus Schlie war nach Reußenköge gekommen, um Detlef Radtke für die Zusammenarbeit zu danken.



LFV-Sachbearbeiterin und -Urgestein Andrea Witt wurde mit dem schleswig-holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.



Monika Radtke ist nun Trägerin der Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille.



Die Ehrenmitgliedschaft des LFV SH und die Goldene Ehrennadel des DFV-Präsidenten wurden dem scheidenden Landesbrandmeister Detlef Radtke verliehen.



Jan Peter Petersen und Michael Schmidt (rechts) wurden für eine erfolgreiche Lebensrettung von Ilona Dudek und DFV-Präsident Hartmut Ziebs mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet.



Ein besonderer Hingucker war der Grußwort-Auftritt des neuen Landesinnungsmeisters des Schornsteinfegerhandwerks, Gerhard Möller

## LFV SH

# Ein neuer Dienstausweis für die Feuerwehren

Ab jetzt kann bestellt werden! Im Rahmen der Landesfeuerwehrversammlung am vergangenen Samstag wurde er präsentiert und Ministerpräsident Daniel Günther bekam das erste - überdimensionale - Exemplar: Der neue Feuerwehr-Dienstausweis für Schleswig-Holstein ist ab sofort erhältlich und kann von allen Feuerwehren des Landes bestellt werden.



Präsentierten den neuen landeseinheitlichen Feuerwehr-Dienstausweis im Rahmen der Landesfeuerwehrversammlung: DFV-Präsident Hartmut Ziebs, Ministerpräsident Daniel Günther, ehem. Landesbrandmeister Detlef Radtke, Susanne Böttger (Ehrenamtskarte SH), Gabriela Kirstein (HFUK Nord) und der neue Landesverbandsvorsitzende Frank Homrich (v.lks.)

Die Scheckkarte gilt gleichzeitig auch als Ehrenamtskarte Schleswig-Holstein und als Nachweis der Versicherung bei der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord.

Der entsprechende Erlass wird am 8. Mai im Amtsblatt erscheinen.

Ab sofort kann der Dienstausweis durch einen Beauftragten des Trägers der Feuerwehr (in der Regel der Wehrführer) auf der Seite des Verbandes des Deutschen Feuerwehrverbandes oder über das Verwaltungsprogramm „FOX-112“ bestellt werden.



Alle wichtigen Infos gibt auf der Homepage des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein unter [www.lfv-sh.de/feuerwehridienstausweis.html](http://www.lfv-sh.de/feuerwehridienstausweis.html). Darüber hinaus kann sich jede Firma / Einrichtung, die den Feuerwehrangehörigen im Lande besondere Aktionen oder Vergünstigungen gewähren möchte, beim Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein ([info@lfv-sh.de](mailto:info@lfv-sh.de)) melden und wird in die Übersicht aufgenommen, die regelmäßig aktualisiert und veröffentlicht wird.

## LFS SH

# Jan-Rasmus Hansen wird als Schulleiter bestätigt

Der Leiter der Kommunalabteilung im Innenministerium Tilo von Riegen war extra nach Harrislee gekommen, um die gute Nachricht zu überbringen. Der bisher kommissarisch eingesetzte Schulleiter Jan-Rasmus Hansen wird mit Wirkung vom 1. April 2018 nun dauerhaft an die Landesfeuerwehrschule versetzt.

Tilo von Riegen wurde vom Leiter des Referates für Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz Dr. Ralf Kirchhoff begleitet, der sich ebenfalls für die bisher erfolgreich geleistete Arbeit bedankte.

Seit Anfang 2017 leitet der 32-jährige Jurist Jan-Rasmus Hansen, der seit über 18 Jahren einer Freiwilligen Feuerwehr angehört, die Geschicke der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein. Eine Zeit großer Herausforderungen liegt nicht nur hinter, sondern auch noch vor ihm. Er musste sich in kurzer Zeit in den komplexen Ausbildungsbetrieb der Einrichtung einarbeiten. Der Ausbau der Schule zu einer modernen Bildungseinrichtung, die den steigenden Anforderungen der freiwilligen und Berufsfeuerwehren gerecht wird, ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die nur bei vollem persönlichen Einsatz gelingen kann. Die ständig wachsende Zahl von Lehrgangsteilnehmenden, die Modernisierung der Lehrmethoden, die Gewinnung von qualifiziertem Personal sind nur einige der Aufgaben, die neben dem umfangreichen Tagesgeschäft zu bewältigen sind. Die nun erfolgte Versetzung von Jan-Rasmus Hansen ist der konsequente Schritt, die Schule weiterhin auf Erfolgskurs zu halten.



Tilo von Riegen (rechts) übergibt Jan-Rasmus Hansen das Versetzungsschreiben

## SHJF

## EDEKA Nord übergibt Schecks an die Jugendfeuerwehr

55.255 Euro – das ist die stolze Bilanz aus dem Verkauf der „EDEKA Feuerwehr-Mettwurst“, die von Oktober bis Dezember letzten Jahres rund 700 EDEKA-Märkten in Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern sowie im nördlichen Niedersachsen und Brandenburg verkauft wurde. Der Erlös von einem Euro je Wurst soll helfen, Maßnahmen der Nachwuchsgewinnung in den Jugend- und Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren zu finanzieren, um so das flächendeckende Sicherheitsnetz der Feuerwehren zu erhalten.



Vertreter der norddeutschen Verbände freuen sich über ein tolles Ergebnis aus dem Mettwurst-Verkauf. Mit dabei war Landtagspräsident Klaus Schlie (3.v.lks.), EDEKA-Nord-Geschäftsführer Martin Steinmetz (hinten) und Fleischwerk-Geschäftsführer Stephan Weber (3.v.r)

Am Mittwoch, dem 18. März 2018, nahmen die Vertreter der norddeutschen Landesfeuerwehrverbände auf der internen EDEKA Nord Frühjahrsmesse in den Holstenhallen Neumünster Schecks im Gesamtwert von 55.255 Euro aus den Händen von Martin Steinmetz (Geschäftsführer EDEKA Nord) und Stephan Weber (Geschäftsführer Fleischwerk EDEKA Nord) entgegen.

Mit dabei war auch Landtagspräsident Klaus Schlie, der als Schirmherr der Aktion besonders lobende Worte für das soziale Engagement von EDEKA Nord fand: „Der Dienst in einer Freiwilligen Feuerwehr muss mehr und mehr als gesamtgesellschaftliche Aufgabe erkannt und in das Bewusstsein der Menschen transportiert werden. Mit dem Geld lassen sich erneut hervorragende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit umsetzen. EDEKA Nord ist daher ein Vorbild für die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung.“ Schlie kündigte an, bei der nächsten Aktion auch in seiner Heimatstadt Mölln aktiv am Verkauf der Wurst teilzunehmen.

„Wir freuen uns, dass wir die freiwilligen Feuerwehren mit unserer Aktion seit Jahren so erfolgreich unterstützen können“, sagte Martin Steinmetz und kündigte an, dass die Aktion im vierten Quartal 2018 wiederholt werde. Da auch EDEKA Nord sich der ländlichen Fläche besonders verbunden fühle, sei man die Partnerschaft mit den Landesfeuerwehrverbänden eingegangen. „So helfen wir, ein Stück Heimat zu sichern“, erklärte Steinmetz vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und dem befürchteten Rückgang der zur Verfügung stehenden Einsatzkräfte in den kommenden Jahren.

**Die Gesamtpendensumme in Höhe von 55.255 Euro gliedert sich wie folgt:**

- Schleswig-Holstein: 29.604 Euro
- Mecklenburg-Vorpommern: 8.860 Euro
- Niedersachsen: 9.691 Euro
- Hamburg: 5.320 Euro
- Brandenburg: 1.780 Euro

Die durch die „EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst“ in den vergangenen Jahren generierten Mittel wurden bereits effektiv eingesetzt. In Schleswig-Holstein wurden in den Vorjahren bereits zwei bundesweit bisher einmalige Kongressveranstaltungen im Landeshaus, die Führungskräfte mit den Instrumenten des modernen Mitgliedermarketings vertraut machten, veranstaltet. Zudem flossen Mittel in ein Landeszeltlager mit über 700 Teilnehmern und in spezielle Seminare zur Menschenführung und Motivation.

„Der Nachwuchswerbung gilt unser besonderes Augenmerk in der Zukunft. Aber gute Ideen umzusetzen kostet Geld“, stellte der stellv. Landesjugendfeuerwehrwart Rüdiger König aus Schleswig-Holstein für seine Kollegen aus den Ländern fest.

„Mit einem Partner wie EDEKA Nord an unserer Seite lassen sich unsere Zukunftsaufgaben viel besser angehen.“

Mit den Menschen für die Menschen im Land.  
Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein.



## Ministerium für Inneres, Ländliche Räume und Integration: Umfangreiche Verbesserungen für Wehrführer und deren Stellvertreter bei den Freiwilligen Feuerwehren in SH

Die Wehrführerinnen und Wehrführer der insgesamt etwa 1 350 Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein erhalten rückwirkend zum 1. Januar 2018 zehn Prozent höhere Entschädigungszahlungen. Es ist die erste Anhebung der Sätze seit 2012.

Beispielsweise erhält der Wehrführer einer Kommune mit bis zu 40 000 Einwohnern im Höchstfall 473 Euro pro Monat. Bislang lag dieser Wert bei maximal 430 Euro.

### Eine weitere wichtige Verbesserung:

Die stellvertretenden Wehrführerinnen und Wehrführer in Schleswig-Holstein bekamen bisher Entschädigungszahlungen in Höhe von 50 Prozent der Wehrführer. Dieser Satz ist jetzt auf 75 Prozent angehoben worden.

„Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Sicherheit bei uns im Land. Sie sind unverzichtbar. Es ist nur gerecht, dass der hohe Einsatz der Wehrführer und ihrer Stellvertreter angemessen honoriert wird. Denn die zeitliche, psychische und physische Belastung ist für sie – neben ihrer eigentlichen Tätigkeit – zum Teil enorm“, erklärte Innenminister Hans-Joachim Grote.

Zusätzlich ist in der neuen Landesverordnung über die Entschädigung der Wehrführungen auch die Behandlung der Ortswehrführer neu geregelt worden. Sie bekamen bisher als Entschädigung lediglich ein Drittel der Zahlungen, die Gemeindeführer erhielten. Jetzt werden sie gleichbehandelt. Das heißt: auch ihnen steht die volle Entschädigung zu.

Aus Sicht Grote ist auch dieser Schritt konsequent und folgerichtig: „In vielen Kommunen, beispielsweise auf Sylt, haben Ortswehrführer eine genauso große Verantwortung und Belastung wie viele Gemeindeführer in Schleswig-Holstein. Deshalb freue ich mich, dass dem mit der neuen Verordnung jetzt Rechnung getragen wird.“

Von den Verbesserungen profitieren insgesamt etwa 3 000 Feuerwehrleute.

## Feuerwehr-Biker starten in die Saison

Am Sonntag, dem 6. Mai 2018 findet der Saisonstart der Flaming Stars Schleswig-Holstein in Wankendorf statt. Treffpunkt ist ab 10 Uhr am Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Wankendorf, Kirchtor 3 in 24601 Wankendorf, Kreis Plön.

### Programm:

- Bis 10:00 Uhr Eintreffen der Motorradfahrer-Innen gemeinsames Frühstück
- 11:00 Uhr Motorradgottesdienst mit Biker-Pastor Uwe Stiller von Bikers Helpline e.V.
- 11:20 Uhr Grußworte und Verleihung Ehrenpokal „Hansa Park – Flaming Star“
- ca. 11:45 Uhr Anlassen zur Ausfahrt durch die nähere Umgebung
- ca. 13:45 Uhr Rückkehr am Feuerwehrhaus in Wankendorf - Grillimbiss

Anmeldungen zwecks Planung bitte bis 21. April 2018 per Mail an [Bkieschnick24321@t-online](mailto:Bkieschnick24321@t-online).

Veranstalter: Flaming Stars Kreis Plön & Freiwillige Feuerwehr Wankendorf [www.feuerwehrbiker-sh.de](http://www.feuerwehrbiker-sh.de)

### Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen. Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren.

Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

## Aus den Kreisverbänden



### KfV Pinneberg

## Helgoland feiert seine Feuerwehr 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Helgoland

Mit einem großen Festwochenende feierten die Brandschützer der Hochseeinsel Helgoland ihr besonderes Jubiläum. Dazu waren zahlreiche Gäste vom Festland angereist. Darunter über 200 Feuerwehrangehörige von über 30 Feuerwehren aus Schleswig-Holstein und Hamburg, dazu Vertreter befreundeter Rettungseinrichtungen, aber auch Bundestags- und Landtagsabgeordnete.

Und auch DFV-Präsident Hartmut Ziebs besuchte die einzige deutsche Nordseeinsel. Die Feier begann mit einem Festumzug quer über Ober- und Unterland der Insel.

Gemeindeführer Heiko Ederleh vermittelte er den Gästen einen Einblick in die Arbeit einer Inselfeuerwehr und deren Schwierigkeiten, die man auf dem Festland so gar nicht kennen würde.

Bürgermeister Jörg Singer dankte seiner Feuerwehr für die bisher geleistete Arbeit, sprach seiner Wehr die herzlichsten Glückwünsche zum 125. Geburtstag aus und wies darauf hin, dass die Verwaltung und die Politik verstanden haben, dass die Feuerwehr ein wesentlicher Garant dafür ist, dass die Inselgemeinschaft und die vielen Übernachtungsgäste ruhig schlafen können. Man sei sich der Verantwortung gegenüber



*Pay Riepenhusen, Tabea Bouquet und Bürgermeister Jörg Singer bei der Scheckübergabe.*

den ehrenamtlichen Tätigen sehr bewusst. Der Bau der Feuerwache im Oberland sei beschlossene Sache und werde zügig realisiert, wenn die baurechtlichen Voraussetzungen erfüllt seien.

Der Jugendfeuerwehr überreichte er einen Scheck über 3.000,00 € damit die Jugendfeuerwehr im Sommer den langersehnten Wunsch einer Reise ins Legoland/Billund in Dänemark durchführen kann. Ehrenmitglied Frank Botter, „das wandelnde „Geschichtsgedächtnis der Feuerwehr“, hielt danach den Festvortrag und tauchte tief in die Historie der Inselfeuerwehr ein.

DFV-Präsident Ziebs holte sich für seine Rede eine Jugendliche der Jugendfeuerwehr auf die Bühne, um klarzumachen, dass die Zukunft der Feuerwehr ohne aktive Jugendarbeit, nicht möglich sei. Er überreichte Gemeindeführer Ederleh den Berliner Bären aus Porzellan.

Mit dem Auftritt der Gruppe „Upset“ begann der fröhliche Teil der Veranstaltung.

*Text / Foto: Botter*



### KfV Ostholstein

## FF Techau mit 2. Stern

Am 14.04.18 stellte sich die Wehr Techau der Leistungsbewertung „Roter Hahn 2“ Nach getaner Arbeit konnte der Leiter der Bewertungskommission Klaus Peter Kühl den Kameradinnen und Kameraden ein sehr gutes Ergebnis der Leistungsbewertung bescheinigen.

Auch Bürgermeister Thomas Keller gratulierte mit einem Umschlag für die Kameradschaftskasse. Anschließend wurde noch zünftig in Techau gefeiert. Alle waren begeistert und man stellte fest, dass es sich lohnt an einer Leistungsbewertung teilzunehmen.



# Zuverlässig seit Generationen.




**KfV Steinburg**

## Rettungsdienst, THW und Feuerwehr üben gemeinsam

Unterstützt durch private Kontakte gelang es jetzt dem Ausbilder für den Technischen Dienst bei der FF Kellinghusen, Sebastian Stoffers, drei Rettungsorganisationen zu einem gemeinsamen Übungsabend zu gewinnen. So trafen sich ein Rettungswagen (RTW) von der Rettungsdienstkooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH), eine Gruppe des THWs aus Itzehoe und eine Mannschaft der Feuerwehr Kellinghusen zu einer Stationsausbildung in der Feuerwache in der Schulstraße.

Die RTW-Besatzung klärte über die Handhabung der Krankentrage auf und zeigte ausgiebig von der Beladung des Fahrzeuges, wofür

was benutzt wird und wie die Helfer der anderen Organisationen im gemeinsamen Einsatz unterstützen können.

Die Mitglieder des Technischen Hilfswerkes zeigten die Inhalte des Gerätekraftwagens der 2. Bergungsgruppe. Sie erklärten, was auf dem Fahrzeug verlastet ist und für welchen Zweck

die einzelnen Ausrüstungsgegenstände eingesetzt werden.

Die Kameraden der Feuerwehr betreuten zwei Stationen, Vorstellung der Drehleitertechnik und praktisches Üben mit hydraulischem Rettungsgerät bei einem Verkehrsunfall.

In drei gemischten Ausbildungsgruppen lernten die Helfer die Gerätschaften der jeweils anderen Hilfsorganisationen kennen.

Die Einsatzmöglichkeiten einer Drehleiter wurden dabei gern genutzt, um bei einer Höhengewöhnungsübung aus 25m Höhe die

Skyline Kellinghusens zu betrachten. Die Gruppe, die die hydraulische Schere und den Spreizer beim einem deformierten PKW zur

fiktiven Rettung einer Person aus dem Inneren einsetzte, musste erkennen, dass trotz großer Kräfte der Geräte, die Fahrzeugöffnung gar nicht so einfach ist, zumal wenn die Türen verklemmt sind. Zwei Stunden konnten die Helfer der drei Organisationen voneinander lernen und ihr jeweiliges Wissen weitergeben. Erkenntnisse wurden gewonnen, die bei einem gemeinsamen Einsatz sicherlich hilfreich sind. Das „Feuerwerk“ hatte

gezündet, die Zusammenarbeit von Feuerwehr, Rettungsdienst und Technischem Hilfswerk geklappt.

Mit dem besseren Verständnis für die Arbeitsweisen der jeweils anderen Unterstützer an einer Einsatzstelle ging es nach gemeinsamen Abschlussgesprächen im Schulungsraum der Feuerwehr wieder in die jeweiligen Standorte.

*Klaus Rahlf*



*Bei der FF Kellinghusen wurde organisationsübergreifend geübt.*


**KfV Herzogtum Lauenburg**

## Zwölf Neuzugänge bei der FF Fitzen

Während die Freiwilligen Feuerwehren überall im Land um neue Mitglieder buhlen, nimmt die Freiwillige Feuerwehr Fitzen gleich elf neue Mitglieder auf und zusätzlich noch einen gestandenen Feuerwehrmann, der voll ausgebildet ist und dank eines Umzuges nun auch noch die Wehr verstärkt.

„Unser Ort zählt etwa 345 Einwohner“, sagt Bürgermeister und Amtsvorsteher Martin Voß. „Jetzt sind gut 10 Prozent unserer Einwohner Mitglied der Einsatzabteilung, die seit Dienstagabend offiziell 34 Mitglieder zählt.“ Die Wehr sei ja schon vorher recht gut aufgestellt gewesen mit den 23 Aktiven. „Doch wenn neue Menschen in die Gemeinde kommen und hier unter uns leben, sollen sie auch am Dorfleben teilhaben“, sagt Voß.

Lange bitten mussten die Fitzener Feuerwehrmänner ihre neuen Kameraden nicht. Sechs von ihnen, darunter drei Landwirte aus dem Ort, kennen sich bereits seit Kindertagen. Und fünf neue Mitglieder sind Neubürger, die sich in Fitzen angesiedelt haben. Genau genommen kommt noch ein weiteres Mitglied neu hinzu. Der aber kommt komplett ausgebildet von der Nachbarwehr in Büchen-Dorf und wurde übernommen.

Innerhalb eines Jahres, seit März 2017 haben die Anwärter ihre

gut 80 Stunden währende Ausbildung in Fitzen absolviert. Neben Wehrführer Frank Berling zählten auch Ulf Heitmann, Wolfgang Kran und Bernd Klockmann zu den Ausbildern, die sich Woche für Woche mit den Männern beschäftigt und ihnen den richtigen Umgang mit den Gerätschaften der Feuerwehr beigebracht haben. Damit ist die Gemeinde Fitzen einen Weg gegangen, der so normal nicht vorgesehen ist. Normalerweise werden die Anwärter auf Amtsebene ausgebildet, doch dann hätten sie wohl auf einige ihrer neuen Mitglieder verzichten müssen. Gerade für die Landwirte ist eine Ausbildung auf Amtsebene vom Zeitplan her ungünstig. Und so hat man sich zusammengesetzt, einen Plan gemeinsam abgestimmt und anschließend für gut befunden.

Den Anwärtern hat die Ausbildung gut gefallen. „Mit diesen elf Leuten haben wir viel Spaß gehabt, haben viel gelernt. Und die Ka-

*Weiter nächste Seite >>*

## Zwölf Neuzugänge bei der FF Fitzen Fortsetzung



Die FF Fitzen freut sich über zwölf neue Kameraden auf einen Schlag.

meradschaft, vieles auch gemeinsam zu erarbeiten und zu schaffen, war einfach genial", sagt Sven Lange. „Top war auch, dass wir die Ausbildung hier vor Ort machen konnten und dass man sich auf diese Zeit einigen konnte. Sonst wäre das alles wohl nicht möglich gewesen", ergänzt Patrick Eggers. Beide stehen an einem Strahlrohr und bekämpfen ein fiktives Feuer, sowie sie es in der Ausbildung gelernt haben.

„Die Prüfung haben die Anwärter schon in der Woche vor Ostern absolviert und natürlich haben alle bestanden", sagt Wehrführer Berling. Heute sei quasi nur noch einmal das Schaulaufen ge-

wesen, bei dem die gesamte Wehr inklusive der Ehrenmitglieder, Amtswehrführer Marc Eggert aus Gudow, der stellvertretende Kreiswehrführer Torsten Möller und sogar der stellvertretende Landesverbandsvorsitzende Gerd Riemann aus Reinfeld sich von dem Ausbildungsstand überzeugen durften. In einer anschließenden kurzen außerordentlichen Mitgliederversammlung wurden die elf Neuen zu Feuerwehrmännern befördert und offiziell in die Einsatzabteilung aufgenommen.

Doch mit der Aufnahme neuer Mitglieder und deren Ausbildung zu Feuerwehrmännern ist in Fitzen die Erfolgsgeschichte der Feuerwehr noch längst nicht abgeschlossen. In der vergangenen Woche hat der Gemeinderat grünes Licht für einen Anbau an das von der Wehr genutzte Haus am Sportplatz gegeben, so Bürgermeister Voß. Dort soll möglichst ein zweites Fahrzeug untergestellt werden.

„Wir brauchen jetzt wohl ein weiteres Feuerwehrauto. Kein Löschfahrzeug, denn mit unserem MLF sind wir ganz gut aufgestellt. Doch es passen nur sechs Personen hinein und die anderen 28 können ja schlecht zu Fuß laufen. Ich könnte mir gut vorstellen, dass wir noch ein MZF, also ein Mehrzweckfahrzeug, dazu bekommen", sagt Wehrführer Berling. Ein gebrauchter Mercedes Sprinter oder VW Bus, in dem immerhin neun Personen Platz finden, sei schon völlig ausreichend.

Wann in Fitzen gebaut wird, steht allerdings noch nicht fest. Und so könnte auch der Wunsch nach einem (gebrauchten) Auto noch etwas nach hinten rücken.

Jens Burmeister

## Einsatzberichte



### KFV Pinneberg

## Dachstuhlbrand eines Einfamilienhauses

Bei einem Großfeuer ist in der Nacht von Sonntag auf Montag in Elmshorn der Dachstuhl eines Einfamilienhauses zerstört worden. Die Freiwillige Feuerwehr Elmshorn konnte das Gebäude halten. Personen kamen nicht zu Schaden. Brandursache ist wahrscheinlich ein Blitzeinschlag. Die Schadenshöhe ist noch unbekannt.

Gegen 23 Uhr erreichte eine Gewitterfront den Kreis Pinneberg. Ein Blitzschlag hatte schwere Folgen. Um 23.32 Uhr wurde die FF Elmshorn zu einem Dachstuhlbrand alarmiert. Die Besatzung des zuerst eintreffenden Rettungswagens bestätigte offene Flammen. Als die stellvertretende Elmshorner Wehrführerin Britta Stender und der stellvertretende Kreiswehrführer Stefan Mohr (zugleich Wehrführer in Elmshorn) eintrafen, hatten die Bewohner das Gebäude bereits unverletzt verlassen. Die Feuerwehr konnte sich auf die Brandbekämpfung über drei Wege konzentrieren. Zum einen wurde ein C-Rohr im Innenangriff unter schwerem Atemschutz vorgenommen. Beim Öffnen der Klappe zum Dachboden war zu sehen, dass dieser vollkommen verqualmt war. Da die Bodentreppe angebrannt war, wurde der Zugang über Steckleitern gesichert. Von außen wurden an der Gebäuderückseite das Teleskopmastfahrzeug und an der Front die Drehleiter in Stellung gebracht. Über beide Hubrettungsfahrzeuge wurde das Dach weiter geöffnet und die Flammen abgelöscht. Außerdem kam ein weiteres C-Rohr vom Boden aus im Außenangriff zum Einsatz. Um ausreichend Personal vor Ort zu haben, wurde um 23.46 Uhr die Alarmstufe auf FEU 2

- entspricht Vollalarm für die FF Elmshorn - erhöht. Das Feuer war nach einer Dreiviertelstunde unter Kontrolle. Die Nachlösch- und Aufräumarbeiten dauerten bis etwa 1.30 Uhr an. Anschließend verblieb eine Brandwache an der Einsatzstelle.

Text / Foto Michael Bunk



Dieses Haus in Elmshorn wurde Opfer der Gewitterfront: Ein Blitzschlag setzte den Dachstuhl in Brand.



KfV Ostholstein

## Feuer bei der FF Horsdorf

Riesenschreck bei der FF Horsdorf - eine von 11 Ortswehren der Gemeinde Stockelsdorf im Kreis Ostholstein: Feuer im eigenen Gerätehaus! Im Bereich des TSF-W brach der Brand aus, der das Fahrzeug erheblich beschädigte und auch das Gerätehaus, Schutzkleidung und Material massiv in Mitleidenschaft zog.



Das TSF-W der FF Horsdorf erlitt bei dem Feuer im Gerätehaus einen Totalschaden.

Die Kameraden mussten auf die Hilfe weiterer Ortswehren der FF Stockelsdorf setzen, die den Brand dann doch zügig löschen konnten. Die FF ist dennoch vorerst nicht einsatzfähig.

Wenige Tage später fand ein Ortstermin bei der Feuerwehr Horsdorf statt. Staatssekretär Torsten Geerds, in Begleitung von Abteilungsleiter Tilo von Riegen, machte sich persönlich ein Bild von den Folgen des Feuers bei der Feuerwehr. Das TSF-W erlitt durch das Feuer einen Totalschaden. Des Weiteren wurde auch das

Gebäude schwer beschädigt und die komplette Schutzausrüstung der Einsatzkräfte zerstört.

Der Staatssekretär sicherte der Bürgermeisterin Brigitte Rahlf-Behrmann, dem Landrat Reinhard Sager und dem Gemeindeführer Günter Volgmann im Namen der Landesregierung unbürokratische und schnelle Hilfe zu, um die Einsatzfähigkeit der Wehr schnellstens wiederherzustellen.

Von Seiten des LFV sagte der stellvertretende Landesvorsitzende, Michael Raddatz der Feuerwehr Horsdorf ebenfalls die volle Unterstützung zu.

Ortswehrführer Sven Asmußen berichtete beeindruckt von der tollen Solidarität in der „Feuerwehr-Familie“ nach dem Feuer. Ob von Kreis-, Landes- oder Bundesebene - von allen Seiten gebe es Angebote der materiellen Unterstützung.



Staatssekretär Torsten Geerds informiert sich über den Brandschaden bei der FF Horsdorf.

## Feuer in einem Supermarkt in Eutin

Nächtlicher Einsatz für die Feuerwehr Eutin und Fissau. Im Supermarkt „Topkauf“ in der Riemannstraße kam es zu einem Feuer im Außenbereich, das dann auf den Dachstuhl übergriff. Die Feuerwehr konnte das Feuer schnell löschen.

Als um kurz nach halb zwei die Eutiner Einsatzkräfte in die Riemannstraße alarmiert wurden, ahnte noch niemand, dass aus einem brennenden Papiercontainer sich ein Gebäudebrand entwickelt. „Das Feuer im Papiercontainer griff umgehend auf den Dachstuhl über“, erklärt Eutins Wehrführer Dietrich Asbach. Durch den schnellen Einsatz der Einsatzkräfte konnte das Gebäude gerettet werden. Lediglich ein Teil der Dachhaut musste geöffnet werden, damit Glutnester gelöscht werden konnten. Um auf Nummer sicher zu gehen, kontrollierte die Feuerwehr den Dachstuhl zusätzlich mit einer Wärmebildkamera.

Der Supermarkt wird dennoch erstmal geschlossen bleiben: Geborstene Scheiben, das offene Dach, der Schaden durch das Feuer und das Löschwasser machen ein Öffnen unmöglich. Die Kriminalpolizei hat noch in der Nacht die Ermittlungen aufgenommen. Zu einer möglichen Brandstiftung und der Schadenshöhe äußerte sich weder die Feuerwehr noch die Polizei. Die Feuerwehr war mit ca. 40 Einsatzkräften vor Ort. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand.



Die FF Eutin bekämpfte ein Feuer in einem Supermarkt.

## KfV Ostholstein

# Zwei Tote bei Verkehrsunfall auf der B207 bei Heiligenhafen

Am frühen Morgen des 27.3. kam es auf der Bundesstraße 207 zwischen Heiligenhafen und Großenbrode zu einem tödlichen Verkehrsunfall. Bei dem Frontalzusammenstoß zweier Autos wurden die beiden Fahrer durch die Wucht des Aufpralls tödlich verletzt.



Zwei Todesopfer forderte dieser schwere VU bei dem die FF Heiligenhafen eingesetzt war.

Es bot sich den Einsatzkräften von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst ein schreckliches Bild. Überall lagen Trümmerteile auf der Straße verteilt, sogar der Motorblock des Hyundai Getz war herausgeschleudert worden. Für die beiden Männer aus Ostholstein kam jede Hilfe zu spät. Durch den Frontalzusammenstoß waren sie sofort tot. „Bevor wir an die Fahrzeuge ran können um die Personen zu bergen, muss die Polizei den Unfallhergang rekonstruieren.“, sagt Einsatzleiter Michael Kahl von der Feuerwehr Heiligenhafen. Der Fahrer des Hyundai Getz hatte keine Chance. Er war schwerst eingeklemmt in seinem Kleinwagen, die Feuerwehr musste das völlig zerstörte Auto mit schwerem Gerät auseinander schneiden. Auch der 67-jährige Fahrer im Ford Mondeo verstarb noch an der Unfallstelle. Laut Polizei muss eines der Fahrzeuge in den Gegenverkehr gekommen sein. Wie und warum dies passierte, darüber machten sie keine Angaben.

Die Bundesstraße war während des Einsatzes der Rettungskräfte voll gesperrt. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Heiligenhafen wurden im Anschluss durch einen Seelsorger betreut um die schrecklichen Bilder verarbeiten zu können.

Arne Jappe



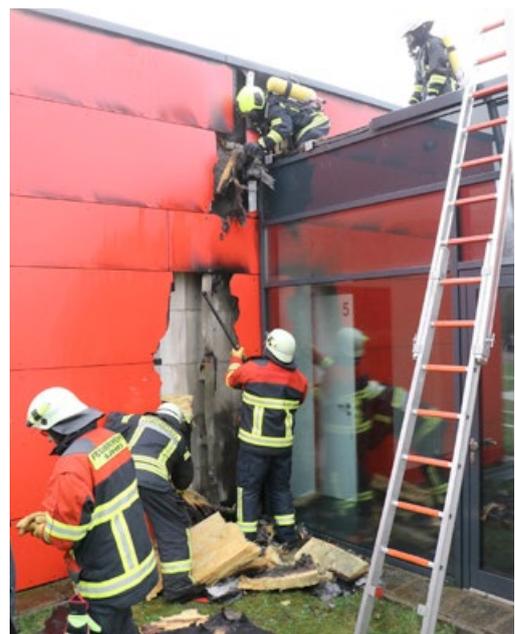
## KfV Herzogtum Lauenburg

# Feuer-Alarm bei der Feuerwehr

Was für ein ärgerlicher „Freitag, der 13.“ für die Retter: Wahrscheinlich beim Abflammen von Unkraut ist es zu Schwelbränden hinter der Fassade des erst 2016 eingeweihten Schulungstrakts der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Elmenhorst gekommen. Feuerwehrleute aus Elmenhorst, Sahms und Talkau setzten zwei Strahlrohre zur Brandbekämpfung ein. Später rückte das Technische Hilfswerk (THW) aus Mölln an, um Dach und Fassade des Gebäudes wieder wetterdicht zu machen.

Gegen 9 Uhr kam der Alarm. „Für uns schon ein kurioser Einsatzort“, sagte Amtwehrlführer Wolf-Dieter Abel. Auf der Anfahrt konnten die Feuerwehrleute aus Talkau bereits Rauch aufsteigen sehen – einige dachten zunächst an eine Übung. Doch es brannte wirklich. Das betroffene Gebäude wurde – zumindest bisher – nur für die theoretische Ausbildung genutzt. Jetzt galt es, praktisch zu zeigen, was man gelernt hat. Atemschutzträger kletterten auf das Dach, Kameraden brachen die Fassadenplatten auf. „Das war Schwerstarbeit, die Platten waren sehr widerspenstig, wir mussten sie schließlich auf mehreren Quadratmetern an zwei Stellen demontieren“, so Abel. Auch Kreiswehrlführer Sven Stonies eilte an den Einsatzort, um sich direkt zu informieren.

Morgens war rund um das Gebäude per Gasbrenner Unkraut abgeflammt worden. Was regelmäßig Heimwerkern passiert, traf jetzt auch die Feuerwehr selbst: Es entwickelte sich unbemerkt ein Schwelbrand. „Ich bin da drauf zu gekommen und sah dann den Rauch aufsteigen“, berichtete Gabi Heitmann, die Geschäftsführerin des Kreisfeuerwehrverbandes. Das Feuer breitete sich über die gesamte Gebäudehöhe aus, wanderte an einer Glaswand vorbei auch ins Innere. Doch dort blieb der Schaden gering. „Wir gehen erstmal davon aus, dass die Ausbildung fortgesetzt werden kann“, so Abel. Eineinhalb Stunden zogen sich die Löscharbeiten der 20 eingesetzten Feuerwehrleute hin.



Bei der FTZ in Elmenhorst brannte es in der Gebäudeverkleidung.

Text / Foto: Timo Jann



## Feuerwehr Neumünster

# Schwerer Unfall auf der B205 - Säugling verstirbt

Auf der B 205, Höhe Designer Outlet Center, kam es zu einem schrecklichen Unfall. Ein LKW und ein Kleintransporter stießen zusammen, dabei wurden der Fahrer des LKW und die Fahrerin des Mercedes Sprinter schwer verletzt. Für ein 6 Monate altes Baby kam jede Hilfe zu spät, es verstarb noch an der Unfallstelle.



*Tragischer Unfall auf der B205 in Neumünster. Ein Säugling kam dabei ums Leben.*

Für alle Beteiligten und Einsatzkräfte kam ein Notfallseelsorgeteam zur Einsatzstelle. Mehrere Unfallzeugen mussten ins Friedrich-Ebert-Krankenhaus gebracht und dort von Seelsorgern betreut werden. Außerdem waren in den Fahrzeugen zwei verletzte Hunde, die in die Tierklinik Wasbek gefahren wurden, berichtete Einsatzleiter Stefan Hennig. Wie es zu dem Unfall kommen konnte, ist noch unklar.

Im Einsatz waren vier RTWs, ein Notarzt, ein leitender Notarzt, ein Rettungshubschrauber, die Berufsfeuerwehr der Stadt Neumünster, die Freiwillige Feuerwehr Gadeland und die Polizei. Die B 205 blieb über Stunden voll gesperrt. Eine Umleitung wurde eingerichtet. Ein Sachverständiger untersucht die Unfallstelle und rekonstruiert den Unfallhergang.

*Thomas Nyfeler*

# Abgebrannt am Umzugstag - Küchenbrand in voller Ausdehnung

Glück im Unglück hatten die Besitzer des Hauses in der Kieler Straße. Gegen 13.40 Uhr bemerkten sie schwarzen Qualm aus dem Lüftungsschacht und aus dem Fenster der Küche ihrer vermieteten Wohnung. Sie alarmierten sofort die Feuerwehr über den Notruf 112.

Die Leitstelle der Berufsfeuerwehr Neumünster löste daraufhin „Feuer 1“ Alarm aus. Somit wurde der Löschzug und der Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr Neumünster sowie die Ortsfeuerwehren Tungendorf-Dorf und Tungendorf-Stadt alarmiert. Die Ortsfeuerwehr Tungendorf-Dorf fuhr die Einsatzstelle mit an, die Feuerwehr Tungendorf-Stadt sicherte den Grundschatz der Stadt Neumünster mit ab. Bei Ankunft brannte die Küche lichterloh. Einsatzleiter Stefan Hennig schickte einen Angriffstrupp unter schwerem Atemschutz unter einem C-Rohr vor, ein zweiter Angriffstrupp bleibt als Sicherheitstrupp in

Bereitstellung, die das Feuer recht schnell unter Kontrolle brachten. Bei den Nachlöscharbeiten musste die Zwischendecke und Verkleidung der Küche abgenommen werden, um an die Glutnester heran zu kommen. Als die Mieter zurückkamen, um die restlichen Einrichtungsgegenstände abzuholen, trauten sie ihren Augen nicht, Ihre Küche stand in Vollbrand. Verletzt wurde niemand. Rund 1 Stunde wurde die Kieler Straße zwischen dem Stoverweg und der Schulstraße voll gesperrt. Wie es zu dem Feuer kommen konnte, wird durch die Kriminalpolizei Neumünster ermittelt.

*Thomas Nyfeler*



*In Neumünster brannte eine Küche aus - am Tag, als die Bewohner ausziehen wollten.*

# Explosion in Carport

Am Samstagabend, gegen 23:35 Uhr, wurde die Berufsfeuerwehr Neumünster mit dem Einsatzstichwort „Explosion in einem Carport“ in die Husumer Straße in Faldera gerufen. Dort stand ein Carport bereits in Vollbrand.



*In Neumünster brannte ein Carport, nachdem dort eine Gasflasche explodierte.*

Die FF Neumünster-Mitte wurde mit zwei Fahrzeugen nachalarmiert. Den Feuerschein hatte man schon bei der Anfahrt sehen können. Die Einsatzkräfte bildeten zwei Abschnitte, von denen aus sie das Feuer mit zwei B- und einem C-Rohr mit drei Trupps unter schwerem Atemschutz löschten. So konnte verhindert werden, dass die Flammen auf eines der nahe gelegenen Wohnhäuser übergriffen. Durch die enorme Hitze wurden allerdings die Nachbarcarports sowie die Zaunwände stark beschädigt. Ursache für das Feuer war laut Angaben der

Feuerwehr eine Gasflasche, die wahrscheinlich bei einem Druckablass in Brand geraten ist. Sie wurde, mit einer zweiten Gasflasche, die laut Augenzeugen explodiert sein soll, im Gartenteich des Grundstückes gekühlt, um weitere Gefahren zu vermeiden. Auch wenn das Feuer schnell gelöscht war, die Nachlöscharbeiten der Glutnester dauerten noch bis in die frühen Morgenstunden. Die Bewohner wurden vom Rettungsdienst betreut, die Kriminalpolizei ermittelt.

*Thomas Nyfeler*



**KfV Plön**

## Schwerer VU mit Todesfolge auf der B430

Ein schwerer Unfall ereignete sich am Dienstag nach Ostern gegen 13:50 Uhr auf der B 430 zwischen der Abfahrt Engelau und Lütjenburg. Ein Fiat Punto und ein VW Golf Variant prallten aus bisher ungeklärter Ursache frontal zusammen. Der Fahrer des Fiat stirbt noch am Unfallort in seinem Fahrzeugwrack.



Bei Lütjenburg kommt es zu einem VU auf der B430, bei dem ein Fahrer stirbt.

Ein sechsjähriger Junge wird im selben Fahrzeug in einem Kindersitz auf der Beifahrerseite lebensgefährlich verletzt und mit einem Rettungshubschrauber in die Uni-Klinik Kiel geflogen. Der Fahrer des VW Golf erlitt ebenfalls lebensgefährliche Verletzungen. Er wurde mit einem weiteren Rettungshubschrauber zur Uni-Klinik nach Lübeck transportiert. Durch die Wucht des Zusammenpralls wurden die Motoren beider Fahrzeuge total zertrümmert und drangen teilweise in das Wageninnere ein. Die Verletzten wurden durch den Rettungsdienst sowie den Feuerwehren aus Lütjenburg und Hohwacht-Neudorf aus den Fahrzeugen befreit und vor Ort bis zum Eintreffen der Hubschrauber notärztlich versorgt und für den Transport stabilisiert. Wie es zu dem Unfall kam, ist derzeit unbekannt. Ein Sachverständiger nahm die Ermittlungen auf. Die Bergung des getöteten Unfallopfers gestaltete sich schwierig, da das Fahrzeug sehr stark deformiert war. Die Feuerwehrleute wurden nach Einsatzende von einem Notfallseelsorger-Team bei einer Nachbesprechung im Feuerwehrhaus Lütjenburg betreut. Die Bundesstraße blieb für drei Stunden voll gesperrt.

Gerhard Bock



**Feuerwehr Kiel**

## Zwei Leichtverletzte bei Brand

Auf dem Betriebsgelände einer Produktionsanlage für Schmierstoffe im Stadtteil Hassee, ist es am Dienstag zu einem Brand gekommen. Eins Werksangehöriger entdeckte in einem Gebäudeteil eine starke Rauchentwicklung und alarmierte gegen 13 Uhr die Rettungsleitstelle.

Einsatzkräfte des Löschzuges der Hauptfeuerwache erkundeten den Brand in der Werksanlage. In das ca. 3x10 Meter betreffende Gebäudeteil wurde das Sonderlöschmittel Kohlendioxid eingeflutet. Da die Löschwirkung nicht erfolgreich verlief, wurde Löschschaum eingesetzt.

Nach über knapp zwei Stunden war das Feuer erloschen. Während der Löscharbeiten verletzten sich zwei Feuerwehrbeamte leicht. Weitere Verletzte gab es nicht. Eine Gefahr für die Umwelt, bzw. für benachbarte Anwohner bestand nicht. Nachdem die drei Trupps unter Atemschutz mit C- und Schaumrohren den Brand gelöscht hatten, wurden noch Teile der Werksanlage von Einsatzkräften der Feuerwehr demontiert, um Glutnester abzulöschen. Eingesetzt waren 50 Kräfte der Haupt- und Ostwache, die FF'n Russee und Meimersdorf, Direktionsdienst sowie Rettungswagen vom Deutschen Roten Kreuz und der Johanniter Unfall Hilfe.



Lagedienst

Foto: Ute Strait, rth

# FEUERWEHR



**Ich bin dabei. Freiwillig!**

